

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses
 für Umwelt, Gesundheit und Grün
 Herrn Götz Bacher

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 21.07.2009

AN/1244/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	27.08.2009

Vernetzung städtischer Klimaschutz- und Energiesparprojekte

Sehr geehrter Herr Bacher,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün am 27.08.2009 zu setzen:

Die Energiepolitik der letzten Jahre sowie der aktuelle wirtschaftliche Wandel betonen die Bedeutung nachhaltigen Handelns. Nicht zuletzt durch ihr Engagement in verschiedenen kommunalen Netzwerken, wie der „Alianza del Clima“, dem Konvent der Bürgermeister und EUROCITIES unterstreicht die Stadt Köln ihre Verantwortung rund um die Fragen des Klimaschutzes und der effizienten Energienutzung. Beides Themen, die auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein erhebliches Entwicklungspotential aufweisen. Nicht zuletzt wurde die Verwaltung am 03.05.2007 durch den Ausschuss um die Entwicklung eines CO₂-Minderungskonzeptes gebeten.

Bezieht man die Vielfalt der städtischen Projekte zu den genannten Themenkreisen mit ein, z. B. das Projekt „Klasse“ zur Energieeinsparung an Schulen, den „Energie-Leitlinien“ der Gebäudewirtschaft, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Natriumdampf-Lampen, die Projekte „Mobilitätsinitiative Rheinland“ und „Ökoprofit“ oder aktuell die Aktionen „Mit dem Rad zur Arbeit“, so ergibt sich ein sehr engagiertes, jedoch auch diversifiziertes Bild städtischer Aktionen. Es handelt sich um viele Puzzelteile aus allen Dezernatsbereichen der Verwaltung, die die Potenz des vorhandenen „Know-how’s“ nur bedingt abbilden. Ein schlagkräftiges Marketing und das Schärfen des ökologischen Profils, auch unter dem Aspekt des Wirtschaftsstandortes Köln, lassen sich mit den vorhandenen Strukturen nicht überzeugend umsetzen.

Parallel zu den Bemühungen um die Einführung eines Unternehmensscouts oder der Familienkoordination auf Bezirksebene, ist zu überlegen, ob die verschiedenen Projekte zu Klima-

schutz und effizienter Energienutzung innerhalb der Verwaltung zentral koordiniert und gesteuert werden können.

Vor dem geschilderten Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Projekte mit der Zielrichtung Klimaschutz oder effizienter Energienutzung werden von der Stadt Köln durchgeführt bzw. unterstützt?
2. Wie wird die Einbindung der Projekte in das Klimaschutzkonzept der Stadt Köln sichergestellt?
3. Wie wird gewährleistet, dass die Stadt Köln in die Entwicklung entsprechender Projekte auf EU-, Bundes- oder Landesebene eingebunden ist bzw. an diesen partizipieren kann?
4. Welches Potential – auch unter dem Aspekt des Standortmarketings – ergibt sich aus einer zentralen Koordination der Projekte?
5. Welche Möglichkeiten – z. B. die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle – bestehen, um die Koordination, Steuerung und Vermarktung einschlägiger Projekte zu bündeln?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer